

Krippentreffen am 13.03.2018

Wahrnehmen, Wachheit
und Wertschätzung

Evelyn Kittel-Kleigrewe

„DURCH STAUNEN UND FREUDE
NEUES ZU ENTDECKEN BEGINNT
BEZIEHUNG“

GRÜNDE FÜR DIESE THEMATIK:

- Ein gut funktionierendes Team sowie zufriedene wertgeschätzte Mitarbeiter*innen gehen liebevoll, bewusster, einfühlsamer und wertschätzender mit den Kindern um.
- Weil unsere Kleinsten wie ein sensibles Membran auf Stimmungen reagieren und jede Feinheit an Stimme und Stimmung spüren, ist es sehr essenziell Wertschätzung zu leben und zu pflegen.
- Wertschätzung erzeugt Wertschöpfung.
- Wertschätzung schärft unsere Wachheit und Wahrnehmen und macht uns Leistungsfähiger.
- Wir haben und brauchen und wünschen uns pädagogische Personal mit hohem Verantwortungsbewusstsein, großer Menschenliebe, Strahlkraft und viel Lebensfreude.

WAHRNEHMEN, WACHHEIT UND WERTSCHÄTZUNG

- Das Wichtigste ist die Haltung und das Menschenbild zum Menschen
 - => den Menschen in seiner Unterschiedlichkeit mögen und seiner Andersartigkeit Respekt, Achtung, Wachheit, Achtsamkeit und Wertschätzung schenken
 - => Gut zu sich und anderen sein
- Umgang von gewaltfreier Kommunikation im Team ist dabei wünschenswert
 - => Welches Bedürfnis habe ich in meinem Team (Zugehörigkeit, gutes Arbeitsklima, Inspiration von Seiten der Teammitglieder, guter Korrekturfaktor, wohlwollendes Miteinander)

WAHRNEHMEN, WACHHEIT UND WERTSCHÄTZUNG

- Ein gutes, liebevolles und nicht wertendes Verhältnis zu den Kindern, Eltern und Team ermöglicht einen freien und entspannten Umgang
- Etwas liebenswertes am gegenüber sehen
- Eltern und Kinder müssen sich verstanden, angenommen und ernst genommen fühlen
- Empathiekompetenz
- Haltung – Atmung – Lachen

WERTSCHÄTZUNG IST AUCH WERTSCHÖPFUNG UND WILLKOMMENSKULTUR

Gemeinschaftssinn und Wertschätzung durch die Arbeit lässt sich u. a. erreichen, durch:

- Fairness – Gerechtigkeit
- Informationsfluss aller Beteiligten
- Gute, freundliche Umgangsformen pflegen
- Jedem eine Stimme zu geben
- Lebenshaltung und gutes humanes Menschenbild – Optimismus
- Fehler zugeben – Fehlerkultur
- Keine Machtposition einnehmen, immer mit Bodenhaftung, keine Macht herauskehren
- Begegnung auf Augenhöhe, jeder ist zunächst Mensch
- Durch Lob und Anerkennung erreiche ich Offenheit für Neues und mehr Leistung
- Zugehörigkeitsgefühl zu einem Team mit gemeinsamen Gedanken und Inspirationen komme ich wesentlich weiter
- Visionen Raum geben
- Gemeinsam sind wir stark und erreichen viel und prägen positiv die Lebensbiografie unserer Kleinsten
- Gegenseitig ehrliches und positives Feedback geben, guter Korrekturfaktor füreinander sein
- Gute Worte und ehrlich gemeintes, differenziertes Lob haben mehr Kraft wie alle materiellen Werte und Medikamente
- Das Anliegen des Anderen ernst nehmen, gesehen werden – kein Zurückspiel
- Gute und gerechte Arbeitsaufteilung im Team sowie guter Dienstplan
- Gewaltfreie Kommunikation (wie formuliere ich was und mit welcher Stimme wirke ich auf das Kind oder die Eltern). Keine Killersätze und Killerwörter gebrauchen
- Zeit und Aufmerksamkeit schenken
- ein offenes Ohr für die Anliegen, Probleme und Bedürftigkeiten haben
- Anerkennung zukommen lassen (Blumen, Urkunden)

WIEVIEL WERTSCHÄTZUNG ERFAHREN KINDER UND ELTERN UND WIR ALS TEAM

Welche Situationen der Wertschätzung gibt es?

- Ehrlich und authentisch gemeinte Wertschätzung erfüllt dabei einen hohen Stellenwert
- Den anderen ernst nehmen und ihm Zeit und Aufmerksamkeit schenken. Es ist gut, wenn er die Ratschläge annehmen reflektieren und überdenken kann
- **Bei Angst, Stress, Zurückstellung, latente Depression, nicht ernst nehmen oder Druck** entsteht hohe Adrenalinausschüttung im Körper, die sich lähmend auf den Organismus auswirkt und auf Dauer krankmachend ist
- Gute Laune und freudige Stimmung ist die beste Gesundheitsprävention
- Druck minimiert Leistung
- Lob aussprechen und mit Geschenken unterstreichen
- Delegieren ist wichtig
- Kränkungen gehen auf das Langzeitgedächtnis
 - ⇒ **Darum lasst uns immer gut miteinander sprechen oder zeitnahe Klärung einwirken**
 - ⇒ **Raum für Teamsitzungen und gute Mitarbeitergespräche einräumen**
 - ⇒ **Klärungen und Lösungen tragen zu einer guten und differenzierten Arbeitswelt bei**
 - ⇒ **Ich bin nicht unentbehrlich - ich kann viel aber andere auch – gut delegieren**

UMGANG MIT MEDIEN IN DER KRIPPE

- Das Recht auf Bild nach einem Jahr wieder auffrischen
- Bitte keine Bilder im Netz => einmal Netz immer Netz
- Handymfrei Zone möglichst in und um das Gebäude zum Schutze unserer Kinder
- Unsere Empfehlung:
 - => Bitte beim Kind oder Gegenüber entschuldigen, wenn ich ans Handy gehe. Damit das Klingeln nicht mehr wert ist, wie die Person die mir gegenüber ist
 - => Bitte kein Handy während der Stillzeit – Kind fühlt sich dadurch bedroht
 - => Möglichst auch nicht beim Fahren des Kinderwagens, wenn das Kind wach ist, da es die Stimme nicht zuordnen kann
- Kampagne „Sprich mit mir“

ERWÄHNENSWERTES VON SEITEN DER KRIPPENBEGEGHUNGEN

- Die Teams in der Krippe leisten großartige Arbeit.
- Es herrscht eine sehr **schöne, ruhige Wohlfühlatmosphäre und Willkommenskultur**
- Die allermeisten Krippen sind **sehr hell und freundlich von der Architektur** gestaltet und mit sehr guten Materialien ausgestattet.
- Viele Krippen **haben Pickler Geräte, Montessori- und hochwertige Spielmaterialien** die zum positiven Bildungs- und Lernverhalten, sowie Wendigkeit der Kinder beitragen und als dritter Erzieher fungieren.
- Ebenfalls haben fast alle Krippen **Kinderbusse** um den Kindern die Welt nach außen zu erweitern und sichtbar zu machen und dadurch eine hohe Mobilität gewährleisten.
- Die **Eingewöhnungszeit** wird mit viel Zeit, Mühe und Zuwendung gestaltet. Meist angelehnt an das **Berliner Modell** oder **Münchener Modell** oder nach eigenen Gegebenheiten ausgerichtet.
- Bei der Eingewöhnung beobachten die Mitarbeiter*innen das Wickelverhalten der Eltern und schauen besondere Vorlieben ab. Das Kind erlebt auf dieser Weise Wiederholung und Wiedererkennung in der Krippe.

- **In den meisten Krippen wird viel Musik gemacht**, weil die meisten kleinen Kinder auf Musik sehr ansprechend reagieren. Musik verbindet und berührt alle.
- **Rucksack- oder Rollendebibliothek:** Eltern nehmen Bücher von der Krippe mit nach Hause und lesen dort die gleichen Bilderbücher wie in der Krippe vor. Somit entsteht ein Wiedererkennungswert und die Krippenkinder bekommen einen sehr guten Zugang zum Buch.
- Eltern bekommen von Seiten des Krippenpersonals **gute Informationen** über ihr Kind durch das **Entwicklungsgespräch**, durch **Elternbriefe** und **Tür- und Angelgespräche**, in der Regel 2x im Jahr.
 - => Wichtig: Hohe Achtsamkeit ist geboten bei den Tür- und Angelgesprächen
- In vielen Einrichtungen werden **Ich – Bücher** erstellt, so dass die Kinder Bilder von ihren vertrauten Menschen in der Nähe haben und die sie oft als Anker in schwierigen Situationen nutzen.

- In der Krippe bewegt sich der **Personalschlüssel zwischen 7.0 und 8.5** im Durchschnitt.
- Jedes Kind wird in besonderer Weise gesehen **und in seinem Wesen unterstützt, begleitet und befördert.**
- Ebenfalls sind die **Konzeptionen von einem hohen Niveau** gezeichnet.
- Die meisten Mitarbeiter*innen, die in der Krippe beschäftigt sind, haben die Zusatzfortbildung als Kleinkindpädagogen.
- Ebenfalls wird mit den Kindern eine **Portfolio Mappe** erstellt, welche die Entwicklung dieser Kinder aufzeigt.

- **Sie als Entwicklungsbegleiter*innen und Potenzialentfalter*innen...**

- => zeigen pflegerische pädagogische Hochleistung durch 36-40 mal wickeln, dazu kommen füttern, naseputzen, eincremen usw.,
- => vermitteln den Kindern **lebenspraktische Intelligenz**, gestalten einen abwechslungsreichen sowie ritualisierten Tagesablauf,
- => helfen den Kleinen bei lösungsorientierter Konfliktbewältigung, machen ein positives Erleben des Gruppenlebens erst möglich,
- => ermöglichen den Kindern Umgang mit Gefühlen und Ich-Bewusstsein,
- => prägen nachhaltig das soziale Miteinander und schärfen alle Kompetenzen für das spätere Leben,

- **Sie als Entwicklungsbegleiter*innen und Potenzialentfalter*innen...**

- => verwirklichen den Bayrischen Erziehungs- und Bildungsplan,
- => schulen diese Kleinen mit Gefahren und Widrichkeiten umzugehen,
- => geben jedem Kind die Chance, Kindheit positiv und mit Lebensfreude erleben zu dürfen,
- => schenken den Kindern Ihre Kraft, Ihr Know-How und Ihre Liebe und Fürsorge,
- => tragen zur Sprachbildung dieser Kinder wesentlich bei,
- => gestalten in liebevoller, feinfühligem, sensiblen und professioneller Weise eine Willkommenskultur für alle und einen Lebensraum mit Wohlfühlatmosphäre,

FAZIT

- Bildung, Erziehung und Betreuung, sowie liebevolle Begleitung in Balance bedeutet gute Pädagogik.
- Offenheit zur Kommunikation und Transparenz und sich in ehrlicher Weise Problemen stellen.
- Fehlerkultur zulassen.
- Bleiben Sie sich selbst treu, leben sie Authentizität.
- Entwickeln Sie gemeinsam ein gutes Zeitmanagement.
- Leben Sie in Ihrem Beruf voller Stolz und Leidenschaft.
- Erleben Sie Ihre eigene Kreativität und entdecken die der Kinder.
- Nutzen Sie Ihre Talente, Ihre Kräfte sowie Empathiekompetenz und Herzenswärme.
- Setzen Sie Inklusion in allen Bereichen Ihres Lebens um.

Nützen Sie Ihren Auftritt, auf der Bühne des Lebens, denn jeder Tag ist Ihr Auftritt mit den Kindern und Eltern gemeinsam mit Wachheit, guter Wahrnehmung und ihrer Präsenz.

Lassen Sie Ihre Spiegelneuronen im Gegenüber tanzen.

Ihnen alles Gute für Ihren Alltag.

EMPFEHLUNGEN AN TRÄGER

- Träger gratuliert den Mitarbeiter*innen zum Geburtstag
- 5/20/15 Jahren Urkunde oder Dankeschreiben
- Belobigung der guten, treuen und verlässlichen Arbeit
- Bei Abschiedsreden als Dokument zum Nachlesen mit nach Hause geben
- Betriebsausflüge, Weihnachts- oder Osterfeiern sowie Jubiläen nutzen, um Anerkennung entgegen zu bringen.

EMPFEHLUNGEN AN TRÄGER

Wann und Wie ist Identifikation mit der Einrichtung möglich?

- Gute Willkommenskultur
- Differenzierte Einführung in das Geschehen mit Zeit und Hochachtung
- Eine gute Gestaltung des ersten Arbeitstages
 - => Herzlich Willkommen Karte
 - => Vielleicht Blümchen
 - => Zeit zum Einführen und herumführen
 - => Zeit die Seele und den Charakter der Einrichtung aufzuzeigen
 - => Konzeption
 - => Langsame Hin- und Einführung gute am Anfang

DANKE

**AN ALLE MITWIRKENDEN IN DER KRIPPE FÜR IHREN
EINSATZ, IHRE LIEBE, IHRE PROFESSIONALITÄT UND
IHRE GEDULD MIT DEN KINDERN.**

Sie leisten hervorragenden und großartigen Dienst an unseren Kindern, da Sie die Biografie dieser Kinder in großem Ausmaß prägen und beeinflussen.

Sie sind die Zukunftsgestalter von morgen, denn Erziehung ist in erster Linie Vorbild und hohe Empathiekompetenz und erfordert von Ihnen ein hohes Maß an Wachheit sowie Präsenz.

DANKE

Wir wünschen Ihnen für Ihren Beruf das Allerbeste aber auf längere Sicht eine noch höhere Anerkennung in der Gesellschaft, da Sie in hohem Maße zu der Prägung und Lebensbiographie dieser Krippenkinder beitragen.

IHNEN GEBÜHRT

=> GROßES LOB UND

**=>AUF LÄNGERE SICHT EINE BESSERE ENTLOHNUNG
IHRER WERTVOLLEN GESELLSCHAFTLICHEN ARBEIT UND**

=> ZUKUNFTSWEISENDE GESTALTUNGSVIELFALT

VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT.